



**Internationales Zentrum für Menschenrechte  
Netzwerk Menschenrecht**

**IZMR**

öffentlich-universelles Recht  
Globalrechtgemeinschaft  
im originär-prärogativen Naturrecht  
(analog Präambel, Art. 1, 25, 140 GG)

Rechtamt  
Bielfeldtweg 26, [D-21682] STADE

Verwaltung:  
Mühlhäuser Straße 1, [D-99986]  
LANGULA

Telefon: +49 (0)41 41 / 8609141  
Telefax: +49 (0)41 41 / 8609143

**IZMR Bielfeldtweg 26 21682 STADE**

**jP. Verwaltungsgericht Berlin  
Kirchstraße 7**

**[D- 10557] BERLIN**

**IZMR, 13.10.2015 n. chr.**

**ICHR Rechtdurchsetzung 091122 -IZMR-1-1-1 / [ D-10557] – VG-ASOG  
Rechtdurchsetzung ICHR-091122 -IZMR-1-1-1 / [ D-10178]-Bürgertelefon Berlin -GR**

**UN-RES A/66/462/Add.2, UN-RES 43/225, UN-A/RES/66/164, UN-Res A/ 66/462/ Add. 2  
UN-A/RES/53/144, UN-A/RES/53/625/Add. 2, UN-DOC A/C.5/43/18 sowie  
UN-Resolution A/RES/217, UN-Doc. 217/A-(III) 56/83 zu ILC gemäß Art. 73 UN-Charta**

Auf Grund vertragwidriges Verhalten im öffentlichen Recht besteht nach Art. 20 GG in  
Verbindung mit §§ 13-15 SGB im sozialen Bundesstaat

gemäß Art. 25 GG nach natürlich-völkerrechtlichem Vertrag  
**Art. 1, 125, 127 im Vertrag 0.518.42 genfer Abkommen**  
**Art. 1, 142, 144 im Vertrag 0.518.51 genfer Abkommen**

pflichtgemäßer Anspruch auf Auskunft- und Beratung zur Aufklärungspflicht mit Doppelverpflichtung. Es geht um Kettenpflichtverletzungen in Berlin, die bis zum 09.10.2015 von der jP. Stadt Berlin zu beantworten war.

Gibt es Bürger oder Staatsbürger in Berlin?  
Gibt es Grundrecht berechnigte und fähige Behörden sowie Bedienstete in Berlin?  
Ist die Stadt Berlin Grundrecht berechnigt oder fähig?  
Ist das Polizeigesetz in Berlin auf Menschen anwendbar?  
Wo steht das Wort Mensch im berliner Polizeigesetz – Geltungsbereich im Zitiergebot?

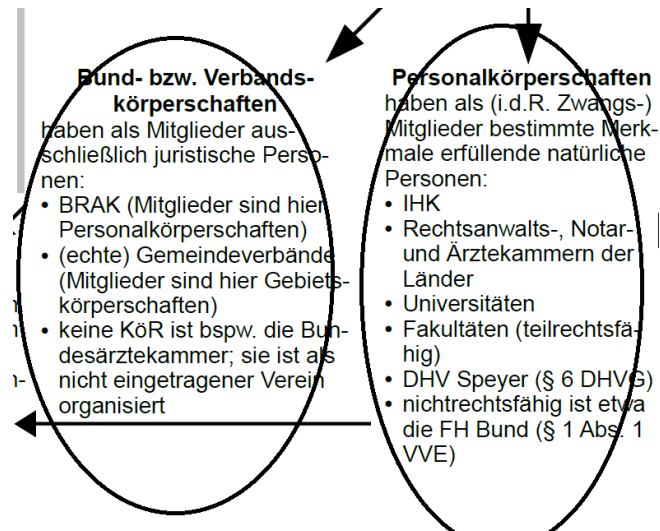
Die jP. Stadt Berlin behauptet Bürger zu haben, obwohl die Staatsangehörigkeit auf Bundesebene nur die juristischen Personen als Bundes- und Verbandskörperschaften verwalten kann. Zwangspersonalkörperschaften sind nach Art. 20 II AEMR völkerrechtlich verboten.

**IZMR - Bielfeldtweg 26, [D-21682] STADE**

Bundesrepublik – Grundlagen StGBI. Nr. 139/1918 vom 19.12.1918

**Regulierungsakt HK vom 05.10.1961, WüD vom 18/24.04.1961, §§ 18-20 GVG, § 2 VwVfG, § 40 VwGO**

Beweisurkunden: Landesnotar Johst Matthies, Tostedt, Urkunde 113/2009 IZMR, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 85 – 15 /2014  
Landesnotar Johst Matthies, Tostedt, Urkunde 114/2009 – ZEB, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 85 – 16 /2014  
Landesnotar Ralf Grosser, Tostedt, Urkunde 139/2013 – GdM, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 84 – 9 /2013



Da die jP. Stadt Berlin weder einen rechtmittelfähigen Bescheid erlassen hat und konnte und diverse Gesetze gegen Menschen in der nicht reduzierbaren Komplexität mit Hilfe der jP. Polizei gewaltsam angewandt werden, ist die Beantwortung der Anfrage eine Pflichthandlung. Wir beabsichtigen eine Sammelklage einzureichen, ob

**die jP. Stadt Berlin, die jP. Polizei Berlin und jP. Bundespolizei Grundrecht berechtigt ist sowie, ob das berliner Polizeigesetz und das Bundespolizeigesetz das Wort Mensch beinhaltet.**

Da es sich zur Zeit noch um eine allgemeine Auskunft handelt, bedürfen offenkundige Tatsachen keinen weiteren Beweis. Im Rahmen des Stillschweigens der jP. Stadt Berlin ist die arglistig-heimtückische Lüge zu unterbinden, damit zukünftig keine Gewalt von jP. Polizei auf Menschen verübt werden kann. Die Pflicht zur Auskunft ist von der jP. Verwaltungsgericht von Amts wegen zu erfüllen, denn insbesondere muß die jP. Verwaltungsgericht die Grundrechtsfähigkeit kennen!

**Wir werden in den nächsten Tagen eine Obligation in Höhe von**

**100 Mrd. Euro, 100.000.000.000,00 Euro**

an die jP. Stadt Berlin und jP. Organisationen selbstschuldnerisch und sofort vollstreckbar nach §§ 170, 173, § 882a ZPO verschreiben, da sie außerhalb ihrer eigenen Gesetze das öffentliche Recht gewaltsam gegen die Präambel und Grundrecht brechen und die absolut kategorische Frist abgelaufen ist. **Beachten sie bitte, daß die jP. SÜRMELI Grundrecht berechtigt ist, wie der Inhaber und Urheber des Recht zu Recht!**

**Botschaft zu Recht als Botschafter im Heiligen Recht der Garantenpflicht gerichtet, Ich, 13.10.2015 mustafa-selim von Amasya– ganzheitlich geistiglebediGener Mensch – ganzheitlicher Rechtsträger im Rat der Weisen- ein kategorisches Zeichen der Vernunft**

### **Grundrecht-Pflichtanerkennung**

- unzweifelhafte Unterwerfung der 47 jP. Mitgliedsstaaten des Europarates durch  
Erkennung in öffentlicher Feststellung **ECHR 75529/01**
- (Art. 19 (3) Grundrecht, Art. 25 Grundgesetz, Art. 53 EMRK, Art. 6 EGBGB)



**Internationales Zentrum für Menschenrechte  
Netzwerk Menschenrecht**

**IZMR Bielfeldtweg 26 21682 STADE**

**IZMR**

öffentlich-universelles Recht  
Globalrechtgemeinschaft  
im originär-prärogativen Naturrecht  
(analog Präambel, Art. 1, 25, 140 GG)

Rechtamt  
Bielfeldtweg 26, [D-21682] STADE

Verwaltung:  
Mühlhäuser Straße 1, [D-99986]  
LANGULA

Telefon: +49 (0)41 41 / 8609141  
Telefax: +49 (0)41 41 / 8609143

**jP. Senatskanzlei Berlin**  
Berliner Rathaus, Jüdenstraße 1

**[D-10178] BERLIN**

**IZMR, 01.10.2015 n. chr.**

**Rechtdurchsetzung ICHR-091122 -IZMR-1-1-1 / [D-10178]-Bürgertelefon Berlin -GR**

**UN-RES A/66/462/Add.2, UN-RES 43/225, UN-A/RES/66/164, UN-Res A/ 66/462/ Add. 2  
UN-A/RES/53/144, UN-A/RES/53/625/Add. 2, UN-DOC A/C.5/43/18 sowie  
UN-Resolution A/RES/217, UN-Doc. 217/A-(III) 56/83 zu ILC gemäß Art. 73 UN-Charta**

gemäß Art. 25 GG nach natürlich-völkerrechtlichem Vertrag  
**Art. 1, 125, 127 im Vertrag 0.518.42 genfer Abkommen**  
**Art. 1, 142, 144 im Vertrag 0.518.51 genfer Abkommen**

Werteingeschätzte Damen und Herren Personen im Gebäude RATHAUS,

Wir nehmen Bezug auf das Telefonat mit dem Dienstpersonal **Andreas PSIORS**, in Haftung

Chefin des Presse- und Informationsamts Daniela AUGENSTEIN,  
Berliner Rathaus, Jüdenstraße in **[D-10178] BERLIN**

vom 01.10.2015 von 9:25 bis 9:50 Uhr. Die Gründe liegen offenkundig als Tatsache vor, daß  
Unsere Bediensteten pflichtwidrig gegen die Verfassungordnung tätig sind und Menschen und  
ihre Rechte öffentlich im Dienst verleumden, weil sie nicht über ihre Pflichten aufgeklärt  
sind, und sie nach ihrer Meinung das machen, was sie wollen.

Kein Bediensteter kennt gemäß der völkerrechtlichen Verpflichtung die Abkommen:

**Art. 1, 125, 127 im Vertrag 0.518.42 genfer Abkommen**  
**und**  
**Art. 1, 142, 144 im Vertrag 0.518.51 genfer Abkommen.**

**IZMR - Bielfeldtweg 26, [D-21682] STADE**

Bundesrepublik – Grundlagen StGBI. Nr. 139/1918 vom 19.12.1918

**Regulierungsakt HK vom 05.10.1961, WüD vom 18/24.04.1961, §§ 18-20 GVG, § 2 VwVfG, § 40 VwGO**

Beweisurkunden: Landesnotar Johst Matthies, Tostedt, Urkunde 113/2009 IZMR, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 85 – 15 /2014  
Landesnotar Johst Matthies, Tostedt, Urkunde 114/2009 – ZEB, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 85 – 16 /2014  
Landesnotar Ralf Grosser, Tostedt, Urkunde 139/2013 – GdM, Landgericht STADE, Apostille 9191 a 84 – 9 /2013

Auf alle Fragen konnte und wollten die bediensteten Personen nicht antworten und legten das Telefonat durch einseitiges Abbrechen unter 030-9026-2020 auf. Vor diesem Telefongespräch waren zwei weitere bedienstete Damen am Telefon, die sich ebenfalls hartnäckig weigerten die Auskunft-, Beratung- und Aufklärungspflicht gemäß Art. 20 GG im sozialen Bundesstaat gegen §§ 13-15 SGB I gegen die völkerrechtlichen Verträge und gegen die Verfassungsordnung zu erfüllen. Zuletzt haben sie sich geweigert ihre Namen zu nennen, damit sie unerkannt nicht verfolgt und beschwert werden können (Art. 13 EMRK, Art. 25 GG).

Die Person **Andreas PSIORS** behauptete sogar, daß er Beamter sei. Auf mehrfache Anforderung, er möge nunmehr den Amtsausweis auf die Faxnummer 04141-8609143 zusenden, konnte und wollte er nicht, und hat **Amtsanmaßung in der Öffentlichkeit** begangen. Dieses Verhalten ist extrem pflichtwidrig und strafbar! Die Fragen sind/waren:

Gibt es Bürger oder Staatsbürger in Berlin?

Gibt es Grundrecht berechnigte und fähige Behörden sowie Bedienstete in Berlin?

Ist die Stadt Berlin Grundrecht berechnigt oder fähig?

Ist das Polizeigesetz in Berlin auf Menschen anwendbar?

Wo steht das Wort Mensch im berliner Polizeigesetz – Geltungsbereich im Zitiergebot?

Weitere Anfragen waren nicht mehr möglich. Alle bediensteten Personen wurde darauf hingewiesen, daß das Abbrechen des Telefonats, die Nichtbeantwortung der Fragen, sowie Nötigung die Fragen schriftlich zu stellen, nach § 80 (3) VwGO als rechtgestaltender Verwaltungsakt von ihren Meinungen einen schriftlichen Bescheid mit Glaubhaftmachung auslöst (Art. 13, 53 EMRK, Art. 41, 42 EU-Charta). Der Bescheid ist nachträglich zu stellen an das

#### **Amt für Menschenrecht, Bielfeldtweg 26 in [D-21682] STADE.**

Andere Fragen konnten nicht gestellt werden, da immer wieder die Antwort „keine Ahnung“ oder „schreiben sie Uns“ als Nötigung zur Aussetzung kam. Aus diesem Grund sind die Bediensteten in den Verbänden juristischen Personen nicht nur unwissend, sondern insbesondere gewalttätig und verursachen in der Regel jeden Tag unzählige Menschenrechtverletzungen, da sie die verfassungsgemäße Ordnung, die Rechtspaltung der Laizität im Terminus des Limes zwischen Präambel, Grundrecht und Grundgesetz unter Vorsatz zur Zeit straflos überschreiten, denn sie behaupten ein Irrtumsprivileg zu haben, weil sie unter Vorsatz sich unwissend halten. Die Immunität für profane Beamte, Ich-Psychosen, die Amtsanmaßung mit ihrem Dienstaussweis im öffentlichen Recht des Grundrecht begehen, ist analog dem „motu proprio“ des Vatikanum vom apostolischen Palast am 11.07.2013 zum 01.09.2013 aufgehoben worden.

Die Diplomatie (Urkundenlehre, von altgriechisch diploma „Gefaltetes“, aus diplóos „doppelt“) ist eine grundlegende Disziplin der historischen Hilfswissenschaft der Anerkennung. Sie beschäftigt sich mit der Einteilung, den Merkmalen, der Ausstellung, der Überlieferung, der Echtheit und dem historischen Wert von Rechturkunden. Durch Vertrag StGBI. Nr. 139/1918 vom 19.12.1918 ist der Gerichtshof der Menschen gemäß § 2 BeurkG als Globalrechtbund öffentlich-rechtlich zum Schutz des Menschen nach Art. 25, 140 GG, Art. 73 UN-Charta, Art. 142-149 genfer Konvention zum Schutz vor der Zivilperson (am 1. Freitag nach der 21 völkerrechtlichen Tagesfrist vom 01.09.2013) am 27.09.2013 unmittelbar und rechtmäßig in Kraft getreten, nach dem durch die Veröffentlichung im Osservatore Romano der Erlaß „motu proprio“ des Vatikanum vom apostolischen Palast, am 11.07.2013 im ersten Jahr seines Pontifikats zum 01.09.2013 zum Schutz der Menschenwürde promulgiert wurde.

Die Funktionsimmunität von profanen Beamten im Völkerrecht ist für die Bestimmung des Gerichtshof der Menschen natürlich aufgehoben worden. Der Gerichtshof der Menschen ist bei der Deutschen Nationalbibliothek unter dem Regulierungsakt RG 70 404 736 0DE und Signaturen 2014 B 2448 (F) und 2013 B 38170 (L) seit dem 29.11.2013 aufgenommen und öffentlich zum Einsehen verkündet worden.

Für den Vollzug des genfer Abkommens ist eine zukünftige globale Nichtregierung-organisation bei Vertragsabschluß bestimmt worden, das Amt für Menschenrecht, um den Menschen die notwendige Hilfe zu bringen und zu leisten. Das Amt für Menschenrecht, das vom Internationalen Zentrum für Menschenrecht und Zentralrat Europäischer Bürger gebildet worden ist und eine Heilige Aufgabe im Völkerrecht nach den Bestimmungen des Art. 142 genfer Abkommen gemäß Art. 73 UN-Charta erfüllt, findet zur Zeit im verwalteten Gebiet nur Chaos vor, da jeder Bediensteter in den Behörden den heiligen Auftrag verleumdet.

Das Problem des 21. Jahrhunderts ist nicht das Schreiben und Lesen - der Analphabetismus, sondern der Illetrismus zum vorsätzlichen Nichtwissen wollen in den Behörden, das ein Gewissen aus Bequemlichkeit und Verantwortungslosigkeit unmöglich zulässt, Wissen zu schaffen. Den Menschen wird das Falsche in der Personifikation gelehrt, denn sie sind auf das Falsche als Person durch die Justierung konditioniert worden. Menschen sind in der Eigenschaft der fiktiven Person entweder zu bequem, faul oder nicht offen für das Richtige. Wir haben keine Probleme mit den wissenden Menschen, die sich Wissen schaffen, sondern Wir haben nur mit den Personen Probleme, die Nicht- oder Besserwisser-Psychosen sind, weil

### **Nichtwollen, Nichtkönnen, Nichtmüssen zum Nichtwissen**

kann im Gefahrenbereich der Beweislast nicht wirksam in den Behörden organisiert werden.

Die gestellten Fragen sind von öffentlicher Bedeutung für Sicherheit und Grundordnung. Juristische Personen im Geltung(s)bereich zwischen Art. 20-146 GG haben im öffentlichen Recht keine Grundrechte, denn die jP. Staat, jP. Behörden und jP. Bediensteten können nach der **Konfusions- und Durchscheinargumentation** nicht grundrechtverpflichtet und gleichzeitig grundrechtberechtigt sein. Jede juristische Person, die mit Personen zwischen Art. 20 - 146 GG freiwillig einen Vertrag eingeht, ist nicht grundrechtsfähig.

Für Unser übergeordnetes Amt mit umfassender Grundrechtsberechtigung gilt "**Nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet**" vor dem Hintergrund, daß die deutsche (Zivil)Rechtsordnung vom römischen Recht geprägt ist, hat der zitierte römisch-rechtliche Rechtsgrundsatz "nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet" aus dem Corpus iuris civilis (D. 50, 17, 54) besondere Rechtsbedeutung.

**Nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet!**  
**Niemand kann mehr Recht übertragen, als er selbst hat!**

Die Verantwortlichen der jP. Berlin werden aufgerufen die notwendigen Schnittstellen organisatorischen einzurichten, damit die verfassungsgemäße Grundordnung ermöglicht werden kann. Sie werden aufgerufen, dazu sind sie verpflichtet, denn der völkerrechtliche Vertrag ist unter allen Umständen einzuhalten und die Einhaltung durchzusetzen. Wir sehen die Notwendigkeit in der Aufklärung aller Personen für zwingend notwendig. Dafür müssen unbedingt und sofort Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, um 1. das Dienstpersonal und 2. die Menschen aufzuklären, denn

**Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus der Unmündigkeit der Person!**

*Faulheit und Feigheit sind die Ursachen, warum ein so großer Teil der Menschen, nachdem sie die Natur längst von fremder Leitung frei gesprochen (naturaliter maiorennnes), dennoch gerne zeitlebens unmündig bleiben; und warum es Anderen so leicht wird, sich zu deren Vormündern aufzuwerfen. Es ist so bequem, unmündig zu sein.*

*Es ist also für jeden einzelnen Menschen schwer, sich aus der ihm beinahe zur Natur gewordenen Unmündigkeit herauszuarbeiten. Er hat sie sogar lieb gewonnen und ist vor der Hand wirklich unfähig, sich seines eigenen Verstandes zu bedienen, weil man ihn niemals den Versuch davon machen ließ, Satzungen und Formeln, diese mechanischen Werkzeuge eines vernünftigen Gebrauch oder vielmehr Mißbrauch seiner Naturgaben, sind die Fußschellen einer immerwährenden Unmündigkeit (Zitat: Immanuel KANT).*

Die Akademie Menschenrecht steht für die Aufklärung mit 32 Jahren Wissen im Naturrecht bereit.

**Rechtquelle: 1. Mose 3, Genesis 1. Mose 2. 4b-9.15, 9,1-11, Art. 1 (1-2) Grundrecht**

Sie werden aufgerufen die Fragen wahrheitsgemäß zu beantworten und die Grundrechtberechtigung und/oder Grundrechtsfähigkeit nachzuweisen. Über arbeitsgerichtliche Maßnahmen werden Wir in Folge entscheiden, da sie in der Rechtsbindung bedienstet sind.

**Obligationsfrist: 09.01.2015 – 24:00 Uhr**

Mit der gebührenden Wertschätzung

*Mustafa-Selim von Amasya*



**Botschaft zu Recht als Botschafter im Heiligen Recht der Garantenpflicht gerichtet, Ich, 01.10.2015 mustafa-selim von Amasya – ganzheitlich geistig-lebendiger Mensch – ganzheitlicher Rechtsträger im Rat der Weisen – ein kategorisches Zeichen der Vernunft**

#### **Grundrecht-Pflichtanerkennung**

- unzweifelhafte Unterwerfung der 47 jP. Mitgliedsstaaten des Europarates durch  
Erkennung in öffentlicher Feststellung **ECHR 75529/01**
- (Art. 19 (3) Grundrecht, Art. 25 Grundgesetz, Art. 53 EMRK, Art. 6 EGBGB)

*Beweis: Wortprotokoll*

**Beveimjafar:** Landeinstöður Jóhann Matthíus, Tórnati, Útkoðu 113/2009 IZMR, Landeignicht STAÐE, Apotille 9191 a 85 - 15 /2011  
 Landeinstöður Jóhann Matthíus, Tórnati, Útkoðu 114/2009 - ZBB, Landeignicht STAÐE, Apotille 9191 a 85 - 16 /2011  
 Landeinstöður Rálf Grönn, Tórnati, Útkoðu 119/2013 - GMR, Landeignicht STAÐE, Apotille 9191 a 84 - 9 /2013

\* \* \* Kommunikationsergebnisbericht ( 13. Okt. 2015 22:08 ) \* \* \*

Fax-Header)

Datum/Zeit: 13. Okt. 2015 21:58

Dat. Nr. Modus	Ziel	Seite	Ergeb.	Seite Keine TX
4408 Speichersenden	03090148790	S. 7	OK	

## Fehlerursache

E. 1) Leitungsunterbrechung  
E. 3) Keine Antwort  
E. 5) Max. E-Mail-Größe überschritten

E. 2) Besetzt  
E. 4) Keine Faxverbindung



Internationales Zentrum für Menschenrechte  
Netzwerk Menschenrecht

IZMR, Bismarckstr. 26, 10625 STADE

JP, Verwaltungsgericht Berlin  
Kirschstraße 7

(D-10557) BERLIN

IZMR, 13.10.2015 n. chr.

ICHR Rechtdurchsetzung 091122-IZMR-1-1-1 / (D-10557) - VG-ASOG  
Rechtdurchsetzung ICHR-091122-IZMR-1-1-1 / (D-10178)-Bürgertelefon Berlin -GR

UN-RES A/66/462/Add.2, UN-RES 43/225, UN-A/RES/66/164, UN-Res A/ 66/462/ Add. 2  
UN-A/RES/53/144, UN-A/RES/53/625/Add. 2, UN-DOC A/C.5/43/18 sowie  
UN-Resolution A/RES/217, UN-Doc. 217/A-(III) 56/83 zu ILC gemäß Art. 73 UN-Charta

Auf Grund vertragswidriges Verhalten im öffentlichen Recht besteht nach Art. 20 GG in  
Verbindung mit §§ 13-15 SGB im sozialen Bundesstaat

gemäß Art. 25 GG nach natürlich-völkerrechtlichem Vertrag  
Art. 1, 125, 127 im Vertrag 0.518.42 außer Abkommen  
Art. 1, 142, 144 im Vertrag 0.518.51 außer Abkommen

pflichtgemäßer Anspruch auf Auskunft- und Beratung zur Aufklärungspflicht mit Doppelver-  
pflichtung. Es geht um Kettenpflichtverletzungen in Berlin, die bis zum 09.10.2015 von der JP.  
Stadt Berlin zu beantworten war.

Gibt es Bürger oder Staatsbürger in Berlin?  
Okt es Grundrecht berechnete und fähige Behörden sowie Bedienstete in Berlin?  
Ist die Stadt Berlin Grundrecht berechnete oder fähig?  
Ist das Polizeigesetz in Berlin auf Menschen anwendbar?  
Wo steht das Wort Mensch im Berliner Polizeigesetz - Geltungsbereich im Zitiertegebiet?

Die JP Stadt Berlin behauptet Bürger zu haben, obwohl die Staatsangehörigkeit auf Bundesebene  
nur die juristischen Personen als Bundes- und Verbandskörperschaften verwalten kann. Zwangs-  
personalkörperschaften sind nach Art. 20 II AEHR völkerrechtlich verboten.

IZMR - Bismarckstr. 26, 10625 STADE

Druckausgabe - Originalen S-GRI, Nr. 1391518 vom 13.12.1918

Rechtsanwaltskanzlei JHK vom 05.10.1961, WED vom 18.04.1961, 66.18.28 GVG, 6.2 VwVG, 4.48 VwVG

Rechtsanwaltskanzlei: Landammann JHK, Tübingen, 11/2009 IZMR, Landgericht STADE, Amtsgericht 9191 a 85 - 15/2014  
Landammann JHK, Tübingen, 11/2009 - ZEP, Landgericht STADE, Amtsgericht 9191 a 85 - 16/2014  
Landammann JHK, Tübingen, 11/2009 - GRI, Landgericht STADE, Amtsgericht 9191 a 85 - 9/2013